

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Teil 1: Einleitung	23
A. Opferschutz	23
B. Forschungsfragen.....	24
C. Methodik zur Klärung der Forschungsfragen	25
I. Allgemeines	25
II. Fokus auf den internationalen Bereich	25
III. Fokus auf Österreich	25
IV. Das zu erwartende Ergebnis	26
Teil 2: Internationale Opferschutzmaßnahmen im Strafverfahren	27
A. Allgemeines	27
B. Internationale Kernmaßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren	28
I. KRK	28
1. Allgemeines	28
2. Bedeutung der KRK.....	31
3. Fakultativprotokoll zur KRK	33
4. Unmittelbare Anwendbarkeit der KRK in Österreich.....	34
5. Verfassungsrechtliche Umsetzung der KRK in Österreich.....	36
II. RB 2001.....	38
1. Allgemeines	38
2. Wurzeln des RB 2001.....	39
3. Bericht der Europäischen Kommission	39
4. Bewertungsmethode und -kriterien	40
5. Opfer iSd RB 2001	41
6. Weitere Bestimmungen des RB 2001.....	41
III. EMRK	43
1. Faires Verfahren – Artikel 6 EMRK.....	43
2. Achtung des Privat- und Familienlebens – Artikel 8 EMRK ...	44
a. Allgemeines.....	44
b. Schonung des Opfers.....	45
3. Recht des Opfers auf Sicherheit – Artikel 8 iVm Artikel 2 und 3 EMRK	45
4. Recht auf wirksame Beschwerde – Artikel 13 EMRK	45
a. Allgemeines.....	46
b. Recht auf Stattfinden eines Strafverfahrens	46
5. Bedeutung der EMRK im Vergleich zur KRK.....	47
IV. RhÜbk-EU 2000.....	47
1. Allgemeines	47
2. Zweck	48

3. Anwendung.....	48
4. Formvorschriften und Verfahren bei der Erledigung von Rechtshilfeersuchen	48
5. Videokonferenz.....	49
6. Auslandsvernehmung bei Verwendung von Videotechnologie unter Berücksichtigung sonstiger internationaler Maßnahmen	50
V. EU-OpferentschädigungsRL	51
1. Allgemeines	51
2. Der Kommission zu übermittelnde Informationen	51
VI. Eu-EntscheidungsÜbk	52
1. Allgemeines	52
2. Zweck	53
C. Sonstige internationale Maßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren	53
I. Verbindliche Vereinbarungen auf allgemeiner internationaler Ebene	53
1. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	54
2. Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	54
3. Frauenrechtskonvention	55
4. UN-Übereinkommen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität	56
5. Römisches Statut des Internationalen Strafgerichtshofs	59
a. Allgemeines.....	59
b. Beteiligung von Opfern an Strafverfahren vor dem IStGH	61
aa. Beteiligung als Opfer	61
bb. Beteiligung als Zeuge	63
c. Schutz von Opfern und Zeugen.....	63
d. Recht der Opfer auf Wiedergutmachung	66
e. Konklusion.....	66
II. Verbindliche Vereinbarungen auf europäischer Ebene.....	67
1. Instrumente des Rates der EU	67
a. EU-MenschenhandelsRL	67
b. EU-KinderschutzRL	69
2. Instrumente des Europarates	71
a. Europäische Sozialcharta (ESC).....	71
aa. Allgemeines über die Europäische Sozialcharta von 1961	71
bb. ESC im Zusammenhang mit Opferschutz im Strafverfahren	72
cc. Revidierte Europäische Sozialcharta	72
dd. Berichte von Österreich über die Implementierung der ESC und der revidierten ESC	73
b. Konvention des Europarates gegen Menschenhandel ...	73
c. Eu-KinderschutzÜbk.....	74
d. Eu-FrauenschutzÜbk.....	76

III. Unverbindliche Maßnahmen auf allgemeiner internationaler Ebene	78
1. Stockholmer Deklaration 1996.....	78
2. Brüssler Erklärung 2002	79
3. Rio de Janeiro Deklaration 2008	81
IV. Unverbindliche UN-Maßnahmen.....	82
1. Allgemeines	82
2. UN-Deklaration Verbrechensopfer.....	82
3. Aktionsleitlinien betreffend Kinder im Strafjustizsystem.....	83
4. UN-Leitlinien für Opferschutz.....	84
5. Grundprinzipien und Leitlinien der UN-Menschenrechtskommission	86
V. Unverbindliche Maßnahmen auf europäischer Ebene	87
1. Maßnahmen des Rates der EU	87
2. Maßnahmen der Minister der EU.....	87
3. Maßnahmen des Europarates	88
a. Resolution über die Entschädigung von Verbrechensopfern.....	88
b. Empfehlung über die Position des Opfers im Rahmen des Strafprozess- und Strafrechts	89
c. Empfehlung über die Kampagne gegen den Frauenhandel	89
d. Empfehlung über die Unterstützung von Verbrechensopfern.....	89
e. Eu-Leitlinien für eine kinderfreundliche Justiz	89

Teil 3: Umsetzung internationaler Opferschutzmaßnahmen im Strafverfahren in Österreich..... 91

A. Allgemeines zur Auswirkung internationaler Maßnahmen auf das österreichische Verfahrensrecht	91
I. KRK	91
1. Allgemeines	91
2. Nationaler Aktionsplan zur KRK	93
II. RB 2001.....	94
III. EMRK	95
IV. RhÜbk-EU 2000.....	95
V. EU-OpferentschädigungsRL	96
VI. Eu-EntschädigungsÜbk	96
VII. Sonstige internationale Maßnahmen	97
B. Das Opfer im Strafverfahren	98
I. Allgemeines	98
1. Strafprozess-Reformgesetz 2004	98
2. Pflichten der Behörden zum Opferschutz	99
II. Anzeige.....	101
1. Allgemeines	101
2. Anzeige durch Behörden	102
3. Anzeige durch Ärzte	103

4. Anzeige durch Psychologen, Psychotherapeuten und Mediatoren.....	103
III. Opferschutz im Ermittlungsverfahren.....	104
1. Allgemeines	104
2. Vernehmung des Opfers in Österreich	105
a. Frage der Altersgrenze.....	105
b. Belehrung des Opfers	107
3. Kontradiktorische und schonende Vernehmung	108
a. Kontradiktorische Vernehmung	109
b. Schonende Vernehmung.....	110
aa. Grundlagen der schonenden Vernehmung	110
bb. Schonende Vernehmung von „Nicht-Tatopfern“	114
4. Vertrauensperson	117
5. Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung	118
a. Allgemeines.....	118
b. Aus- und Weiterbildung	119
c. Gesetzliche Grundlagen in Österreich.....	120
d. Umsetzung internationaler Maßnahmen	121
6. Rolle des Sachverständigen	123
7. Ausstattung der Gerichte	125
IV. Opferschutz im Hauptverfahren.....	126
1. „Live-Link“ Fernvernehmung gemäß § 247a StPO	126
2. Vernehmung von Auslandszeugen gemäß § 247a StPO	128
3. Unmittelbarkeit der „live-link“ Videovernehmung	129
a. Auf nationaler Ebene.....	129
b. Auf transnationaler Ebene.....	130
4. Verzicht auf Zeugenaussage – Ein Verstoß gegen Artikel 6 EMRK?	131
5. Verwertbarkeit von Protokollen und Befunden – Ein Verstoß gegen Artikel 6 EMRK?.....	132
6. Formvorschriften und Verfahren in Österreich bei Rechtshilfeersuchen	133
7. Rechtshilfeersuchen durch Österreich an das Ausland – Regelungen auf nationaler Ebene	135
8. Rechtshilfeersuchen durch das Ausland an Österreich – Regelungen auf nationaler Ebene	135
9. Belehrungspflichten bei einer Videovernehmung durch Rechtshilfe in Österreich.....	137
a. RhÜbk-EU 2000	137
b. UN-Übereinkommen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität.....	137
c. Regelungen auf nationaler Ebene	138
10. Zuständigkeitskonzentration von Bezirksgerichten und Gerichtshöfen erster Instanz.....	138
11. Zuständigkeitskonzentration von Staatsanwaltschaften	138
12. Zusammensetzung von Schöffen- und Geschworenengerichten.....	139
13. Ausgaben des Opfers im Strafverfahren	140
14. Ausbildung von am Verfahren mitwirkenden Personen	141

15. Schlichtung im Rahmen des Strafverfahrens.....	143
V. Maßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren im Bereich des Menschenhandels.....	144
1. Allgemeines.....	144
2. Zwischenstaatliche Zusammenarbeit.....	148
3. Internationale Aus- und Weiterbildung.....	149
VI. Rechte des Opfers im Strafverfahren.....	150
1. Allgemeines.....	150
2. Recht auf Gehör und Beweiserbringung.....	153
a. Anschluss als Privatbeteiligter.....	153
b. § 69a Abs 1 Z 2 Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz (NAG).....	155
c. Erforderlicher Umfang der Opferbefragung im Strafverfahren.....	157
aa. Recht auf Aussagebefreiung und Aussageverweigerung.....	157
bb. Recht auf bedingte Zeugnisverweigerung.....	160
cc. Rechtsschutzmöglichkeiten für (Opfer-)Zeugen bei Missachtung der Zeugnisverweigerungsrechte ...	161
dd. Umsetzung internationaler Maßnahmen.....	162
3. Recht auf Schutz.....	163
a. Schutz der persönlichen Sicherheit und der Privatsphäre von Opfern.....	163
b. Vermeidung der Begegnung zwischen Beschuldigtem und Opfer.....	166
c. Spezieller Schutz für besonders gefährdete Opfer.....	167
4. Recht auf Erhalt von Information.....	170
a. Bei Verfahrensbeginn.....	170
b. Über den Verlauf des Verfahrens.....	174
c. Über die Freilassung des Täters.....	175
d. Recht auf Erhalt von Information zu verzichten.....	176
5. Recht auf Übersetzungshilfe.....	176
6. Recht auf Entschädigung im Rahmen des Strafverfahrens ...	177
a. Ansprüche nach der StPO.....	177
b. Ansprüche nach dem VOG.....	178
c. Weitere finanzielle Hilfe.....	180
d. Umsetzung internationaler Maßnahmen.....	180
aa. KRK und Fakultativprotokoll.....	180
bb. RB 2001.....	181
cc. Eu-EntschädigungsÜbk.....	182
dd. EU-OpferentschädigungsRL.....	183
VII. Exkurs zu Opferschutzmaßnahmen in Verfahren vor dem IStGH.....	183
C. Schutz des Opfers vor Gewalt in der Familie.....	185
Teil 4: Zwischenergebnis der Untersuchungen.....	189
A. Allgemeines.....	189
B. KRK.....	189

I.	Umsetzung der relevanten Bestimmungen der KRK	189
II.	Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur KRK	193
III.	Forderungskatalog der Salzburger „Arbeitsgemeinschaft gegen sexuelle Gewalt am Kind“	195
IV.	Konklusion	196
C.	RB 2001.....	197
I.	Achtung und Anerkennung – Artikel 2	198
II.	Vernehmung und Beweiserbringung – Artikel 3.....	199
III.	Spezifische Unterstützung des Opfers – Artikel 6.....	199
IV.	Opfer mit Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat – Artikel 11.....	200
V.	Spezialisierte Stellen und Einrichtungen für Opferhilfe – Artikel 13.....	201
VI.	Praktische Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Situation des Opfers während des Verfahrens – Artikel 15	202
VII.	Konklusion	203
D.	EMRK	204
I.	Faires Verfahren – Artikel 6	204
II.	Achtung des Privat- und Familienlebens – Artikel 8.....	205
III.	Recht auf wirksame Beschwerde – Artikel 13.....	205
IV.	Konklusion	206
E.	RhÜbk-EU 2000.....	206
I.	Allgemeines	206
II.	Formvorschriften und Verfahren bei der Erledigung von Rechtshilfeersuchen – Artikel 4	207
III.	Vernehmung per Videokonferenz – Artikel 10	207
IV.	Österreich als um Rechtshilfe ersuchender Mitgliedstaat	207
V.	Die Anwendung des ARHG im Zusammenhang mit dem RhÜbk-EU 2000.....	208
VI.	Konklusion	208
F.	EU-OpferentschädigungsRL.....	208
G.	Eu-EntscheidungsÜbk	209
I.	Allgemeines	209
II.	Anspruchsberechtigung – Artikel 2 und 3	209
III.	Leistungskatalog – Artikel 4.....	209
IV.	Entschädigungsgrenzen – Artikel 5 bis 10.....	210
V.	Informationen über die Entschädigung – Artikel 11	210
VI.	Zuständige Behörde – Artikel 12	210
VII.	Konklusion	210

**Teil 5: Übererfüllung von internationalen Opferschutzmaßnahmen
im Strafverfahren und die Vorreiterrolle Österreichs 211**

A.	Übererfüllung von internationalen Opferschutzmaßnahmen im Strafverfahren.....	211
I.	Artikel 3 Eu-EntscheidungsÜbk	211
II.	Artikel 4 Eu-EntscheidungsÜbk	211

B.	Vorreiterrolle Österreichs	211
I.	Schonende Einvernahme und „live-link“ Fernvernehmung	211
II.	Gewaltschutzgesetz (GeSchG)	212
III.	Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels.....	212
Teil 6: Verbesserungsmöglichkeiten		213
A.	Verbesserung nicht erfüllter internationaler Maßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren	213
I.	Wohl des Kindes bei der Vernehmung	213
II.	Recht auf Erhalt von Information	214
III.	Recht auf Schutz	214
IV.	Zwischenstaatliche Zusammenarbeit.....	216
V.	Praktische Voraussetzungen im Zusammenhang mit der Situation des Opfers während des Verfahrens	217
B.	Verbesserungsvorschläge zum schonenden Umgang mit Opfern im Strafverfahren	217
I.	Vernehmung im Rahmen des Ermittlungsverfahrens durch eine Person des gleichen Geschlechts	217
II.	Schonende Vernehmung	218
III.	Erweiterung der „live-link“ Fernvernehmung gemäß § 247a StPO	218
IV.	Psychosoziale und juristische Prozessbegleitung.....	219
C.	Weitere Verbesserungsmöglichkeiten zum Opferschutz im Strafverfahren	220
I.	Rechtsschutzmöglichkeiten für (Opfer-)Zeugen bei Missachtung der Zeugnisverweigerungsrechte	220
II.	Rechtsmittel gegen ungesetzliche Eingriffe in die Privatsphäre (Artikel 8 EMRK).....	221
III.	Nichtigkeitsbeschwerde bzw Beschwerde für das Opfer im Hauptverfahren	223
IV.	Regelung über den Verstoß der Belehrungspflicht von nach § 158 Abs 1 StPO entschlagungsberechtigten Personen	224
V.	Keine Verwertbarkeit von Zeugenaussagen bei fehlender Unerlässlichkeit gemäß § 158 Abs 2 StPO	224
VI.	Verbesserungen im Bereich der Sachverständigentätigkeit	224
VII.	Schaffung eines Opferhilfefonds als Ausfallshaftung bei Uneinbringlichkeit beim Täter	225
Teil 7: Zusammenfassung und Schlussbemerkung		227
A.	Allgemeines	227
B.	Entwicklungen auf internationaler und nationaler Ebene	227
I.	Internationale Maßnahmen	227
II.	Nationale Maßnahmen	228
III.	Konklusion	229
C.	Vorreiterrolle Österreichs	229

D.	Umsetzung internationaler Maßnahmen.....	229
I.	Durch Österreich.....	229
II.	Funktion Österreichs bei der internationalen Umsetzung von internationalen Maßnahmen	230
E.	Verbesserungsmöglichkeiten.....	231
F.	Schlussbemerkung	233
	Anhang: Tabellarische Zusammenfassung internationaler Kernmaßnahmen zum Opferschutz im Strafverfahren und deren Umsetzung in Österreich.....	235
	Quellennachweis.....	241
	Sachregister	253